



Am 15. Oktober erscheint:

Z

Gedanken eines Schauenden

Gesammelte Aufsätze

von

FRIEDRICH VON HAUSEGGER

Herausgegeben von

SIEGMUND VON HAUSEGGER

35 Bogen in Gr. 8^o mit einem Porträt in Photogravüre.

Broschiert Mk. 10.— ord., Mk. 7.— no. Gebunden Mk. 12.— ord., Mk. 8.60 no. 7/6 Mk. 53.20.

„Die Quellen der Ströme liegen in der weitumfassenden menschlichen Natur des Künstlers — dass er vor allem ein grosser Mensch ist, befähigt und drängt ihn, weiter zu sehen, und dass er weiter sieht, befähigt und drängt ihn, Neues zu sehen.“

(Oskar Bie, „Zwischen den Künsten“.)

Von diesem Seherblick des Künstlers ist in dem vorliegenden Buche die Rede. Der bekannte Verfasser von „Die Musik als Ausdruck“ und „Das Jenseits des Künstlers“ tritt uns darin gewissermassen in seiner Werkstatt entgegen.

Scharfe und liebevolle psychologische Beobachtung, deren Hausegger in so seltener Weise fähig ist, ermöglicht ihm die tiefsten Einblicke in die schaffende Künstlerseele. Das, was er dort schaut, schildert er — selbst eine durchaus künstlerisch veranlagte Natur — mit einer Wärme und Klarheit, die sonst Gelehrten nur selten nachgerühmt werden können.

Nicht minder wertvoll sind die historischen Betrachtungen, die in prägnanten Charakteristiken fast die ganze Musikgeschichte des XIX. Jahrhunderts umfassen. Dieser Teil des Buches bildet eine willkommene Ergänzung des unter dem Titel „Unsere deutschen Meister“ im gleichen Verlage erschienenen Werkes Friedrich von Hauseggers.

Der nachstehende Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis soll auf den reichen Inhalt der „Gedanken eines Schauenden“ hinweisen.

ERSTER TEIL: *VON LEBENDIGER KUNST*. 1., 2. und 3. Richard Wagner, seine Vorläufer Rousseau und Grétry, seine Schriften und Werke. 4. Die Oper: Meyerbeer — Cavalleria rusticana — Pagliacci — Der Evangelimann — Carl Maria Weber — Der Widerspenstigen Zähmung — Friedrich Smetana — Hänsel und Gretel. 5. Die deutsche Ballade: Carl Loewe — Martin Plüdemann. 6. Aus klassischer Zeit: Glucks Iphigenie in Aulis — Zu Mozarts Gedächtnis — Die Zauberflöte — Franz Schubert. 7. Über moderne Tonkunst: Johannes Brahms — Anton Bruckner — Hugo Wolf — Franz Liszt — Berlioz — Richard Strauss.

ZWEITER TEIL: *KUNSTLEHRE*. 1. Zur Musik als Ausdruck: Darwin und die Musik — Unmusikalische Betrachtungen. — Kunst und Wissenschaft — Populäre Darstellung der „Musik als Ausdruck“ — Zur Charakteristik der Tonarten — Das unsichtbare Orchester im Konzertsale. 2. Zum Jenseits des Künstlers: Der Automat im Menschen — Das künstlerische Schaffen — Aus dem Jenseits des Künstlers — Beziehungen zwischen Tonausdruck und Bild. 3. Zur Aesthetik des Innern: Aesthetik von Innen — Die künstlerische Persönlichkeit. 4. Künstlerische Erziehung: Die Musik als Erziehungsmittel — Ein Mahnwort an unsere jungen Komponisten.

Zu erneuter Verwendung empfehlen wir die nachstehenden

Z

Schriften Friedrich von Hauseggers

UNSERE DEUTSCHEN MEISTER. Bach. Mozart. Beethoven. Wagner. Gr. 8^o. Brosch. Mk. 5.60 ord., Mk. 3.90 no., geb. Mk. 7.— ord., Mk. 4.90 no. 7/6 geb. Ex. Mk. 30.40 no.

DIE MUSIK ALS AUSDRUCK. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 8^o. Brosch. Mk. 3.— ord., Mk. 2.10 no. Freixemplare 7/6.

DAS JENSEITS DES KÜNSTLERS. 8^o. Brosch. Mk. 4.— ord., Mk. 2.80 no. Freixemplare 7/6.

DIE KÜNSTLERISCHE PERSÖNLICHKEIT. 4^o. Brosch. Mk. 1.50 ord., Mk. 1.05 no. Freixemplare 7/6.

DIE ANFÄNGE DER HARMONIE. Ein Beitrag zur Geschichte der Entwicklung des musikalischen Ohres. 8^o. Brosch. Mk. 1.— ord., Mk. —.70 no. Freixemplare 7/6.

Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G. in München